Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 45: >

Artikel: Aus Wien
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-472662

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

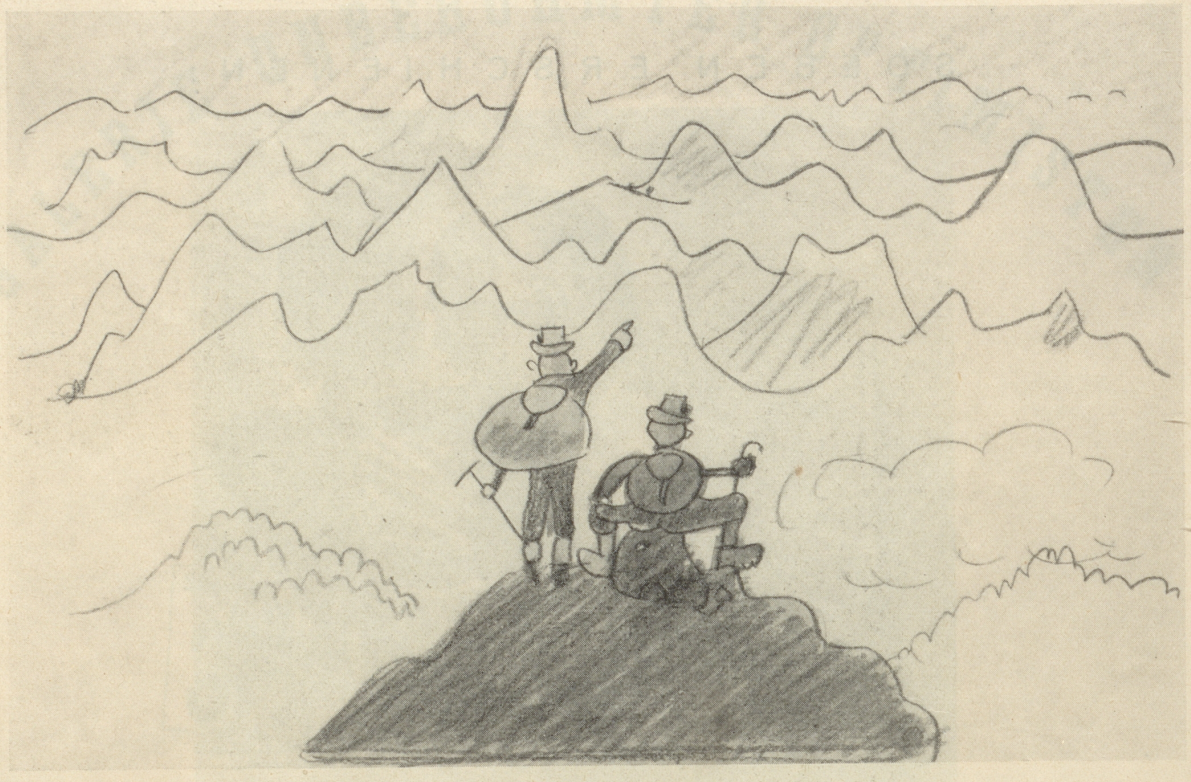
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trier



«Nun, wänn Sie partu alle Namen wüssen wollen:

Also von links nach rechts: das Boschhorn, das Nashorn, das Waldhorn, der Nebelspalter, der kleine und der grosse Stumpen, der Krückstock, die Gallen- und die Nierensteine, der Huggen- und der Starhemberg, und ganz hinten, im Welschen, der Monte Risotto, Piz Ravioli und der Mortadella.»

Aus Wien

Ein Wiener Bürger bestellt bei einem Tischler eine Gehschule für seinen kleinen Buben. Nach acht Tagen fragt er, ob die Gehschule fertig ist. Da sagt der Tischler: «Sofort! Glei werd'n ma's hab'n!» Nach einem Vierteljahr ist die Gehschule immer noch nicht fertig, der Wiener Bürger vergisst sich darauf, der Bub wachst heran, wird grösser und grösser, heiratet, und eines schönen Tages kommt was Kleines, ein Bub! Jetzt fällt dem glücklichen Grosspapa die Gehschule ein! Er geht zu dem Tischler und sagt: «Sie, hör'n S'! Ich hab' doch vor zwanz'g Jahr bei Ihnen eine Gehschule b'stellt, is die jetzt fertig?» Da schmeisst der Tischler seinen Hobel hin und schreit: «I will Ihna was sag'n: B'stelln S' Ihr Gehschul wo S' wollen! Hetzen lass i mi nöt!»

Küssdiehand! Sedlmayr

Was man mit der Statistik alles beweisen kann!

An einer Aerzte-Tagung in Brighton erklärte Sir Leonhard Hill, wegen des steten Rückganges der Geburtenzahl werde England in 100 Jahren nur noch 5 Millionen Einwohner zählen (also ungefähr die Hälfte der heutigen Bevölkerung Londons).

Ein anderer Kongressteilnehmer errechnete, dass bei gleichbleibender Zunahme der Aerztezahl England in 100 Jahren etwa 5 Millionen Aerzte aufweise.

Beim Vergleich dieser beiden Statistiken ergibt sich also, dass die Bevölkerung Englands in 100 Jahren nur noch aus 5 Millionen Aerzten besteht. Hierdurch wird jegliche Rivalität von selbst ausgeschaltet, da ja keine Patienten mehr vorhanden sind.

Schade, dass wir diesen Idealzustand nicht mehr miterleben können!

R. W.

Alleinvertretung
PATEK PHILIPPE
Chronometrie Beyer Bahnhofstr. 31 Zürich 1
BEYER

Warum **KONZILIEN** im
Hotel AARAUERHOF, AARAU?
Weil geographisch zentral gelegen.
Weil auf Schienen und Autostrassen leicht erreichbar.
Weil berühmt durch ff. Küche, Keller und Bedienung.
Weil Preise denkbar vorteilhaft.
Tel. 71. Dir. **E. Balmer**, bish. Grand Hotel Griesalp.